



Branchenübergreifender Bundeskongress von Dachdecker - und Zimmererhandwerk sehr erfolgreich

Köln, den 15. Mai 2009

Zum zweiten Mal haben das Dachdeckerhandwerk und das Zimmererhandwerk am 08. und 09. Mai ihren gemeinsamen Bundeskongress abgehalten. Die gut besuchte Veranstaltung fand diesmal in Weimar statt und stieß bei den Teilnehmern auf eine sehr positive Resonanz.

Hauptredner auf der Eröffnungsveranstaltung war Wirtschaftsstaatssekretär Christian Juckenack, der den wegen einer Abstimmung kurzfristig verhinderten thüringischen Ministerpräsidenten Dieter Althaus vertrat. In einer moderierten Diskussionsrunde zwischen ZVDH-Präsident Schneider, BDZ-Vorsitzendem Ullrich Huth und Prof. Juckenack wurde über aktuelle Probleme des Handwerks und mögliche Lösungen gesprochen. Anschließend unterhielt Beat Krippendorf die 470 Kongressteilnehmer mit einem humorigen und erkenntnisreichen Vortrag zur Thematik „Lebensqualität im Betrieb“. Der Nachmittag war den Workshops zu fachtechnischen und Marketingthemen vorbehalten. Die Veranstaltungen fanden regen Anklang. Im anschließenden Plenum wurden alle Inhalte der Workshops von den Referenten zusammengefasst, so dass alle Kongressteilnehmer die wesentlichen Informationen nochmals gebündelt mitnehmen konnten.

Delegiertenversammlung abgehalten

Am 09. Mai fand die jährliche Delegiertenversammlung statt. ZVDH-Präsident Schneider und Artur Wierschem, kommiss-

arischer Hauptgeschäftsführer, zogen Resümee über wesentlichen Ereignissen des Geschäftsjahres und referierten über zukünftige Schwerpunkte der Verbandsarbeit.

Vizepräsidentenwahlen

Auf der diesjährigen Delegiertenversammlung standen auch Wahlen zum Präsidium an. Für die drei Vizepräsidentenämter wurden vier Kandidaten vorgeschlagen: André Büschkes (Nordrhein), Stephan Eickhoff (Westfalen), Jens Norbert Schmidt (Niedersachsen-Bremen und Sachsen-Anhalt) sowie Fred Georg Schneider (Hessen).

Beim ersten Wahlgang erhielt Stephan Eickhoff die meisten Stimmen. Die beiden amtierenden ZVDH-Vizepräsidenten André Büschkes und Fred-Georg Schneider konnten sich im zweiten beziehungsweise dritten Wahlgang durchsetzen.

Als Fazit des Kongresses lässt sich feststellen: Dachdecker- und Zimmerermeister waren vom Bundeskongress sehr angetan. Die Kulturstadt Weimar hatte viel zu bieten, das Kongresszentrum im Grünen und in zentraler Lage lud zum Wohlfühlen ein. Interessante Vorträge von hochkarätigen Referenten aber auch die Fachgespräche am Rande der Veranstaltungen begeisterten die Teilnehmer.

